

**Basisnarrativ**      **Das Ende der Geschichte? – Neue Strukturen in der globalisierten Welt**

<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Inhaltliche Konkretisierung</b>	<b>Lernwege/ Vorschläge zur methodischen Konkretisierung</b>
<p>Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Ursachen gegenwärtiger Phänomene erkennen und beurteilen</li> </ul> <p>Orientierungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Handeln der jeweiligen Akteure multiperspektivisch und vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung verstehen und bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenbruch der Sowjetunion und die territoriale Neuordnung</li> <li>- Russlands neue Rolle in der Welt</li> <li>- Osterweiterung der EU und der NATO</li> <li>- China als neue Weltmacht?</li> <li>- Internationaler Terror und Reaktionen darauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kooperation mit dem Fach Powi</b></li> </ul>



# Fachcurriculum

---

# Erdkunde

FB II

## Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einem Blick	Leistungsnachweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung in Deutschland</li> <li>• Leben und Wirtschaften (im oben genannten Raum)</li> <li>• Schwerpunkt sind insbesondere methodischen Grundlagen und physische Gegebenheiten</li> <li>• menschliche Einflussfaktoren werden in Grundzügen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und kann flexibel gehandhabt werden (Aktualitätsprinzip, Schülerinteresse etc.);</li> <li>• der Einstieg über das Inhaltsfeld „Orientierung im Raum“ ist empfehlenswert (vom kleinräumlichen zum Großen oder umgekehrt) und wird in Verbindung mit Karten- und Atlasarbeit empfohlen</li> <li>• überfachliche Kompetenzen, insbesondere fächerübergreifende und fächerverbindende Elemente sind nach Möglichkeit in jedem Inhaltsfeld zu fördern</li> <li>• die Angaben überfachlicher Kompetenzen sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunkte zu verstehen</li> <li>• die zu den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkten genannten „fachlichen Schlüsselbegriffe“ sollen entsprechend verwendet werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in jedem Halbjahr eine Lernkontrolle</li> <li>- vielfältige Formen ergebnisorientierter Lernprodukte</li> </ul>

Wichtige Arbeitsgrundlagen der Schüler sind das Schulbuch und der Atlas in der jeweils vorgegebenen Ausgabe.

1. Vereinbarer Themenschwerpunkt: **Physisch Geographisch: Die Erde im Überblick** [Sonnensystem, (Vorstellungen der) Gestalt und Topographie der Erde]

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungskompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen</b> und Anmerkungen
1.	...können die Grundstruktur des Sonnensystems und die Planetennatur der Erde beschreiben.	<p>bspw. die Grundstruktur des Sonnensystems anhand von Graphiken oder/und Modellen analysieren und nachbilden sowie Basisinformationen aus Quellentexten, Texten, Grafiken und Bildern sach- und zielgerichtet herausarbeiten</p> <p>bspw. die Planetennatur der Erde mit Hilfe von (Satelliten-)Bildern (auch Computerprogrammen), Skizzen oder Modellen erläutern sowie den Globus als verkleinertes Modell der Erde erfassen und nachbilden</p> <p>bspw. Merkmale des Planeten Erde herausarbeiten und erläutern (Gestalt, Größe, Festland / Wasser, Atmosphäre, Erdanziehungskraft, Neigung der Erdachse)</p> <p>mögliche Projektarbeit: Wandzeitung, Planetenquizz, Einführung in google earth</p>	A, O, M	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden entwickeln / üben medien-spezifisch adäquate Strategien, Informationen selektiv zu beziehen und zielgerichtet zu verarbeiten; sie verknüpfen Sachverhalte, erkennen Zusammenhänge</p> <p>Kommunikative Kompetenz: Präsentieren</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden erweitern ihre Raumvorstellung</p>
2.	...können Auswirkungen der Bewegung der Himmelskörper (Erde, Sonne und Mond) unterscheiden.	<p>bspw. Rotation und Revolution der Erde mit ihren Folgen (Tag-Nacht, Mond- und Sonnenfinsternis, Polartag/ -nacht, Jahreszeiten) unterscheiden und mit Hilfe von Modellen (Globus, Tellurium) erläutern</p> <p>bspw. Naturbeobachtungen den Vorgängen zuordnen sowie in Partner- oder Gruppenarbeit einfache Modellexperimente durchführen</p>	A, M, O	<p>Methodenkompetenz und Kommunikationskompetenz: Die Lernenden verknüpfen Sachverhalte und demonstrieren Erkenntnisse medial gestützt</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden lösen in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ein gemeinsames Arbeitsvorhaben</p>
3.	...können sich auf der Erde orientieren.	bspw. die Erdoberfläche differenziert auf Basis von topographischen Elementen (Kontinente, Ozeane / Meere, Hochgebirge, Flüsse) und kartogra-	O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden entwickeln / üben Stra-

RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5-7 (2019)**

		<p>phischen Hilfsmitteln (Höhengliederung der Erdoberfläche, Äquator, Nord-/Südhalbkugel) charakterisieren</p> <p>bspw. (Atlas-)Karten, Satellitenbilder und ggf. erste Profile untersuchen, zielführend auswerten und diese Erkenntnisse anwenden (z. B. in stummen Karten mit verschiedenen Maßstäben)</p>		<p>tegien im Umgang mit verschiedenen Medien, können Ergebnisse vorgegebener und selbst gewählter Aufgaben strukturiert und formal korrekt lösen</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden erweitern ihre Raumvorstellung</p>
4.	...können die Entwicklung der Vorstellung über die Erde begründet unterscheiden.	<p>bspw. Informationen recherchieren</p> <p>bspw. die Merkmale der jeweiligen Weltbilder aus verschiedenen Informationsquellen (Modelle, Graphiken, historische Karten, Geschichten/Berichte etc.) herausarbeiten; die Unterschiede im Kontext ihrer Entwicklung vergleichend herausstellen und unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben</p>	O, M	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden entwickeln/ üben Strategien im Umgang mit verschiedenen Medien, verarbeiten Informationen problemlösend, selektiv und produktiv</p>

Fachlichen Schlüsselbegriffe: Weltbild, Planet, Planeten unseres Sonnensystems, Stern, Trabant, Umlaufbahn, Atmosphäre, Erdanziehungskraft, Galaxie, Rotation, Revolution, Neigung der Erdachse, Sonnen- und Mondfinsternis, Tellurium, Globus, Kontinente, Ozeane, Hochgebirge, physische Karte, stumme Karte, Satellitenbild, Atlas .

Optionen: Heliozentrisches und Geozentrisches Weltbild.

2. Vereinbarer Themenschwerpunkt: **Physisch Geographisch: Orientierung auf der Erde** [Atlas und Kartenwelt]

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungskompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen</b> und Anmerkungen
1.	...können den Aufbau des Atlases beschreiben.	bspw. Ordnungssysteme beim Umgang mit Karten und dem Atlas anwenden; im Atlas gezielt Karten und Karteninhalte ermitteln  bspw. mittels Suchaufgaben, die den sinnvollen Einsatz verschiedener Erschließungsmöglichkeiten erfordern (z.B. Register, Kartenübersicht, Inhaltsverzeichnis)	A, O, M, U	Methodenkompetenz: Die Lernenden kennen unterschiedliche Informationsbeschaffungsmöglichkeiten und wenden diese sachgerecht sowie zielführend an
2.	...können die Grundelemente einer Karte beschreiben, Kartenarten unterscheiden, Elemente räumlich zuordnen, einfache Maßstabberechnungen umsetzen.	bspw. den Entstehungsprozess einer Karte anhand von Bild- und Kartenauswertungen beschreiben  bspw. Lagebeziehungen von Orten mit Hilfe von Planquadraten und den Himmelsrichtungen angeben  bspw. den Maßstab als Verkleinerung der Wirklichkeit erfassen und zur Entfernungsbestimmung von Orten anwenden  bspw. Signaturen als Bedeutungsträger erkennen  bspw. topographische, physische und thematische Karte unterscheiden, verschiedene Kartenarten in Grundzügen auswerten	A, O, M, U	Methodenkompetenz: Die Lernenden können fachspezifische Medien sach- und zielgerecht gebrauchen  Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln Selbstvertrauen durch ihre Orientierung im Raum
3.	... können Reliefdarstellungen auf Karten mittels Farbabstufungen und Höhenlinien unterscheiden.	bspw. die Erfassung der vertikalen Gliederung der Erdoberfläche mittels Darstellungen [Höhenstufenmodellen (Höhenschichten, -linien, -punkte) und Karten (Farbgebungen)] nachvollziehen  bspw. eigene praktische Umsetzung (z. B. Geländeprofil) und diese als Abbild der Wirklichkeit erkennen	O, M, U	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Darstellungsformen vergleichen und Merkmale erkennen und anwenden  Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumvorstellung
4.	...können mithilfe verschiedener Verfahren ihre Raumvorstellungen im Realraum überprüfen.	bspw. unterschiedlichen Medien (z.B. Textbeschreibungen, Abbildungen, Kompass, GPS-Gerät) verschiedene Informationen entnehmen und verwenden	O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können aus verschiedenen Medien Informationen entnehmen und diese zielführend anwenden

RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5-7** (2019)

	<p>bspw. praktische Anwendung verschiedener Kartenarten (Stadtplan, Topographische Karte)</p> <p>bspw. Anfertigung fach-sachlich adäquater Kartenskizzen, Wegbeschreibungen im Nahraum (z. B. Schulweg, Schulgelände, Wegbeschreibung innerhalb Geisenheims / Wiesbadens, Wanderrouten, Orientierungsverfahren im Gelände)</p> <p>bspw. praktische Anwendung der Medien und Verfahren zur Orientierung im Gelände durch z.B. Erkundung des Schulgeländes/ Geisenheims/ Geocaching</p>	<p>Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln eine Raumvorstellung</p> <p>Sozialkompetenz: Die Lernenden lösen in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ein gemeinsames Arbeitsvorhaben</p>
--	---	---

Fachlichen Schlüsselbegriffe: Kartenübersicht, Inhaltsverzeichnis, Register, Planquadrat, Physische Karte, Thematische Karte, Topographische Karte, Legende, Signatur, Generalisierung, Windrose, Himmelsrichtungen, Kompass, Einnordung, Maßstab/ Maßstabsleiste/ -zahl, Schrägluftbild, Geländeprofil, Höhenlinien/ -schichten/ -punkte.

3. Vereinbarter Themenschwerpunkt: **Physisch Geographisch: Orientierung auf der Erde** [Topographie Deutschlands und Hessens]

Option: 4. oder 5.

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungskompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen</b>
1.	...können die politischen Raumeinheiten (Bundesländer und ihre Hauptstädte, angrenzende Nachbarstaaten) nennen.	bspw. Erstellung einer Deutschlandkarte, eines Übungsblattes, von Spielen (Quiz, Domino, Memory, Puzzle, Deutschland-Dart etc. ) von stummen Karten, Lern-Wandkarten, Reiserouten, Einsatz von google earth und google maps	O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich aus verschiedenen Medien beschaffen, Informationen aus diesen herausstellen, diese strukturieren sowie in geeigneter Form anwenden  Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln eigene Lernstrategien und Raumvorstellungen
2.	... können die morphographische Gliederung Deutschlands in Großlandschaften charakterisieren.		A, O, M	
3.	...kennen die Topographie Deutschlands in Grundzügen.		O, M	
4.	...können den Heimatraum funktional unterteilen und kennen Merkmale der Hierarchie der Orte.	bspw. die Unterteilung von Gebietskörperschaften (City, Altstadt, Mischgebiete, Wohnviertel, Gewerbe- und Industriegebiete, Verkehrs- und Grünflächen /Erholungsgebiete) auf Grundlage von Stadtplänen (Flächennutzungs-)Karten, Satellitenbildern, Fotos und in Kenntnis von Einflussfaktoren (wie z. B. Daseinsgrundfunktionen, Stadt-Umland-Beziehung)  bspw. Umsetzung der Erkenntnisse in eigene Darstellungen, Rollenspiel zu Nutzungskonflikten (z. B. mit Bezug zum Heimatraum)  Problembeispiele: Unterschiedliche räumliche Ausstattung (Infrastruktur)/Wohnqualität, Stadtentwicklung und Verkehr, Umweltprobleme  Mögliche Projektarbeit: Entwurf einer eigenen Stadt, Kartierung von Geisenheim, Demoskopie, Ausstellung, Simulation: Computerspiele zur Stadtentwicklung	A, M, U	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Darstellungsformen auswerten und Erkenntnisse handlungsorientiert verarbeiten  Analytische Kompetenz : Die Lernenden können Strukturmerkmale und Zusammenhänge erkennen, beschreiben und diese kritisch reflektieren  Kommunikationskompetenz: Die Lernenden üben Argumente angemessen in Diskussionen einzubringen  Personale Kompetenz: Die Lernenden üben sich im Perspektivwechsel und in der Selbstwahrnehmung  Sozialkompetenz: Die Lernenden lösen ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit Mitschülern und üben sich in der Akzep-



RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5-7** (2019)

				tanz anderer Sichtweisen
5.	...können die verschiedenen Arten der Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln unterscheiden.	<p>bspw. den Wandel in der Landwirtschaft aufzeigen</p> <p>bspw. den Zusammenhang von Raumausstattungsmerkmalen und landwirtschaftlicher Nutzung erkennen (Sonderkulturen)</p> <p>bspw. Produktionsabläufe an verschiedenen Beispielen aufzeigen (Flussdiagramm, Blockbildauswertung)</p> <p>bspw. Problembeispiel: Massentierhaltung vs. artgerechte Tierhaltung</p> <p>Mögliche Projektarbeit: Ausstellung, Betriebserkundung</p>	A, M, U	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Darstellungsformen auswerten, Sachverhalte in Beziehung setzen, passende, geeignete Darstellungsformen wählen und abstrahierte Informationen selektiv in Darstellungsformen umsetzen sowie diese vorgehen begründen kritisch reflektieren</p> <p>Kommunikationskompetenz: Die Lernenden üben Argumente angemessen in Diskussionen einzubringen</p>

Fachlichen Schlüsselbegriffe: physische Gliederung, Großlandschaften (Tiefeland, Mittelgebirge, Hochgebirge), Profil, politische Gliederung, Bundesland, (Landes-)Hauptstadt, Stadtstaaten, Hierarchie der Orte, funktionalräumliche Gliederung (City, Altstadt, Mischgebiete, Wohnviertel, Gewerbe- und Industriegebiete, Verkehrs- und Grünflächen/ Erholungsgebiete), Daseinsgrundfunktionen, Infrastruktur, Stadt-Umland-Beziehung, Pendler, Fruchtwechselwirtschaft, Grünlandwirtschaft, Massentierhaltung, artgerechte Haltung, Bodenbelastung.

Optionen: -

4. Vereinbarter Themenschwerpunkt: **Physisch und Anthropogeographisch: Leben und Wirtschaften in Deutschland – Bsp. Hochgebirge**  
 [Topographie des Alpenraumes, Naturraum und dessen Nutzung]

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungskompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen</b>
1.	...können sich im Alpenraum in Grundzügen topographisch orientieren.	bspw. physische Karten oder Panoramabilder auswerten und Lagebeziehungen in geeignete Kartenvorlagen übertragen	O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden nutzen verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung und verarbeiten Informationen selektiv und produktiv  Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumvorstellung
2.	...können die Nutzung des Alpenraumes durch den Verkehr (Transitländer, überwiegend die Nord-Süd-Verbindungen) darstellen.	bspw. Verortung der Hauptverkehrswege auf einer Karte	O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können vorgegebene Aufgaben strukturiert lösen und adäquat präsentieren
3.	...können Merkmale der vertikalen Gliederung der Alpen (Höhenstufen) nennen.	bspw. höhenzonalen Aufbau eines Hochgebirges und den Wandel der Vegetation (mit Hilfe eines Modells) beschreiben und zuordnen  bspw. Blockbild- oder Höhenstufenmodellarbeit, Foto-, Filmauswertung, Auswertung eines Wanderberichtes	A, O, M, U	Methodenkompetenz: Die Lernenden können aus verschiedenen Informationsquellen bedeutsame Einsichten herausarbeiten sowie in andere Darstellungsformen umsetzen
4.	...kennen Ursachen der Lawinenentstehung und Schutzmaßnahmen.	bspw. aus verschiedenen Informationsquellen ein Wirkungsgefüge erstellen  bspw. allgemeine, aktuelle Informationen im Internet recherchieren, Wandzeitung erstellen	A, M, U	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen aus verschiedenen Medien selektieren, strukturiert zusammenstellen und sachlich verknüpfen
5.	...können wirtschaftliche Nutzungsformen und deren ökologische Folgen für den Alpenraum exemplarisch (bspw. Tourismus; Verkehr) erläutern und beurteilen.	bspw. ein Wirkungsgefüge zur potentiellen Gefährdung der Natur durch ökonomische Handlungen erläutern  bspw. selbst begründet Formen alternativer Nutzung aufzeigen  bspw. Konzepte einer nachhaltigen Nutzung abwägend argumentativ beurteilen  bspw. Wandzeitung, Rollenspiel	A, M, U	Analysekompetenz: Die Lernenden können Aussagen abstrahierter Darstellungen, Zusammenhänge erkennen und diese argumentativ darlegen  Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können Positionen sachbezogen und argumentativ klar darstellen

RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5-7** (2019)

			und auf andere Sichtweisen eingehen
--	--	--	-------------------------------------

Fachlichen Schlüsselbegriffe: Höhenstufen, Talaaue, Rebstufe, Laubwaldstufe, Nadelwaldstufe, Mattenstufe, Schnee- und Felsstufe, Waldgrenze, Schneegrenze, Übernutzung, Höhengrenze, Vegetationsstufen, Lawinen, Transit(-verkehr, -Länder, -routen, -güterverkehr), Transportleistung, kombinierter Verkehr, Verkehrsmittel, Pass, Tunnel, Alpentransversalen, Sommer-/ Wintersaison, Massentourismus, Nachhaltigkeit - weitere Schlüsselbegriffe in Abhängigkeit vom gewählten Schwerpunkt in 5.

Optionen: Gletscher, Nähr- und Zehrgebiet, Seiten-, Grund- und Endmoräne, Kar, Gletschertor, Gletscherbach, Gletscherzunge, Gletscherspalten (Quer- und Längsspalten), Trogtal, Neuschnee, Firn, Firneis, Gletschereis, Muren, Hochwasser, Almwirtschaft, Forstwirtschaft, Erosion, Denudation, Talformen.

5. Vereinbarer Themenschwerpunkt: **Physisch und Anthropogeographisch: Leben und Wirtschaften in Deutschland – Bsp. Norddeutscher Küstenraum**  
 [Topographie der Nord und Ostseeküste, Naturraum und dessen Nutzung]

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungs- kompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen</b> und Anmerkungen
1.	...können an der Nord- und Ostseeküste angrenzenden Bundesländer und deren Hauptstädte, wichtige Hafenzentren, bedeutende Flüsse und Inseln nennen und sich in Grundzügen räumlich orientieren.	bspw. Übertragung in eine Kartenvorlage oder Erstellung einer Skizze  bspw. Erstellung eines Reisekataloges, Reise-/ Urlaubsberichten	O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen selektiv und produktiv verarbeiten
2.	...können die Gezeiten (Ebbe und Flut) anhand einer Tidenkurve eines Ortes an der Nordsee beschreiben und bestimmen.	bspw. Gezeitenkalender auswerten, eine Tidenkurve zeichnen, lebenspraktische Anwendungsbeispiele, Gezeittabellen auswerten bspw. potentielle Gefahren für unterschiedliche Personengruppen erkennen	A, M, U	Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumvorstellung und Lernstrategien
3.	...können die Entstehung von Sturmfluten erklären.	bspw. Wirkungsgefüge der verschiedenen Bedingungen und Auswirkungen erstellen  bspw. abschließend eine Lernkartei erstellen	A, M	
4.	...können die Notwendigkeit von Küstenschutzmaßnahmen an der Küste erkennen.	bspw. Auswirkungen anhand der Änderung des Küstenverlaufes (mittels Kartenauswertung, Auswertung von Fotos/ Satellitenbildern, historischen/ aktuellen Berichten, Dokumentationen) herausarbeiten  bspw. Aufbau eines Deiches (am Querschnittsmodell) zeichnen und/oder beschriften, Blockbildbeschriftung, Experiment zum Deichbau  bspw. Internetrecherche (Mini-Referate) zu rezenten Ereignissen, Küstenschutzmaßnahmen	A, M	
5.	...können wirtschaftliche Nutzungsformen und deren ökologische Folgen für den Küstenraum exemplarisch (bspw. Bohrinsel, Tourismus, Fischerei, Naturschutzgebiet Wattenmeer) erläutern und beurteilen.	bspw. Wirkungsgefüge zur potentiellen Gefährdung der Natur durch ökonomische Handlungen darlegen  bspw. Konzepte einer nachhaltigen Nutzung abwägend argumentativ beurteilen  bspw. begründet Formen alternativer Nutzung aufzeigen	A, M, U	Analytische Kompetenzen: Die Lernenden erkennen mögliche Konsequenzen von Handlungen und können diese in Beziehung setzen  Urteilskompetenz: Die Lernenden Wissen um Interessenskonflikte,

RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5-7 (2019)**

		bspw. Nutzungskonflikte anhand von Rollenspielen, Wandzeitungen oder einer Ausstellung veranschaulichen  bspw. Einladung von Naturschutzorganisationen (z. B. Nabu, sea sheppards)		versuchen sich im Perspektivwechsel und legen Meinungen begründet dar
6.	...können den Naturraum Ostseeküste durch Küstenformen gliedern.	bspw. Küstenabschnitte nach Küstenformen begründet unterteilen; Merkmale von Bodden-, Förden-, Ausgleichs-; Kliffküste wiedergeben/zuordnen	O, M	Analytische Kompetenzen: Die Lernenden erkennen Strukturmerkmale und beschreibend diese, wobei sie Unterscheidungen begründet vornehmen können

Fachlichen Schlüsselbegriffe: Anrainer, (Halb-)Insel, Gezeiten, Ebbe, Flut, Tidenhub, Sturmflut, Watt, Deich, Polder (Koog), Buhnen, Lahnungen, Naturschutzgebiet, Nationalpark, Boddenküste, Fördenküste, Ausgleichsküste, Kliffküste, weitere Schlüsselbegriffe in Abhängigkeit vom gewählten Schwerpunkt in 5.

Optionen: Neulandgewinnung, Entstehung des Wattenmeeres, Auswirkungen des Schiffsverkehrs, Küstenformen.

## Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einem Blick	Leistungsnachweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung in Europa und Asien</li> <li>• Leben und Wirtschaften (im oben genannten Raum)</li> <li>• Zusammenwirken von unterschiedlichen physischen Gegebenheiten und verschiedenen menschlichen Handlungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Reihenfolge der Unterrichtsschwerpunkte ist nicht verbindlich und kann flexibel gehandhabt werden (Aktualitätsprinzip, Schülerinteresse etc.);</li> <li>• der Einstieg über das Inhaltsfeld „Orientierung im Raum“ ist empfehlenswert (vom kleinräumlichen zum Großen oder umgekehrt) und wird in Verbindung mit Karten- und Atlasarbeit empfohlen</li> <li>• überfachliche Kompetenzen, insbesondere fächerübergreifende und fächerverbindende Elemente sind nach Möglichkeit in jedem Inhaltsfeld zu fördern</li> <li>• die Angaben überfachlicher Kompetenzen sind lediglich als Vorschläge für Schwerpunkte zu verstehen</li> <li>• die zu den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkten genannten „fachlichen Schlüsselbegriffe“ sollen entsprechend verwendet werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in jedem Halbjahr eine Lernkontrolle</li> <li>- vielfältige Formen ergebnisorientierter Lernprodukte</li> </ul>

Wichtige Arbeitsgrundlagen der Schüler sind das Schulbuch und der Atlas in der jeweils vorgegebenen Ausgabe.

1. Vereinbarter Themenschwerpunkt: **Kontinent Europa: Klimatischer und topographischer Überblick** [Topographie, Klima, Naturraum und dessen Nutzung sowie Positionsbestimmungen mittels Gradnetz und Zeitmessung]

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungs- kompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen</b>
1.	...können Europa morphographisch, topographisch und politisch gliedern (Ballungsräume, Staaten, Hauptstädte, Flüsse, Gebirge, Ozeane, Nebenmeere, Binnenmeere).	<p>bspw. Europa (geographisch und politisch) räumlich abgrenzen und einordnen</p> <p>bspw. eine Verständnis von Europa (insbesondere kulturell und politisch) entwickeln (Kultur, Historie, Wirtschaft, Währung, Sport etc.)</p> <p>bspw. Informationen aus verschiedenen Medien (z. B. Karten, Texten) herausarbeiten und in geographische Darstellungsformen einbringen</p> <p>bspw. Wandzeitung, Spiele (Europa-Dart, Quiz, Puzzle), Reiseberichte</p>	A, O, M	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich aus verschiedenen Medien Informationen beschaffen, diese sachbezogen, adäquat und produktiv verarbeiten</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumvorstellung und Lernstrategien</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Lernenden bauen (inter-) kulturelles Verständnis auf</p>
2.	...können mithilfe verschiedener Verfahren Raumvorstellungen entwickeln.	<p>bspw. maßstabsbezogene Distanzen angeben</p> <p>bspw. Zusammenhänge zwischen verschiedenen Raumausstattungsmerkmalen herstellen</p> <p>bspw. (gezielt eingesetzte) räumliche Zuschreibungen hinterfragen</p>	A, O, M, U	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können räumliche Zusammenhänge auf verschiedenen Ebenen herstellen</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumvorstellung</p>
3.	...können Klimadiagramme erstellen, Klimadiagramme auswerten und wesentliche Strukturmerkmale von Klimadiagrammen nennen.	<p>bspw. verschiedene Darstellungsformen (Diagramm, Tabelle) umwandeln und auswerten</p> <p>bspw. Unterscheidung Wetter – Klima</p> <p>bspw. Beschriftung der Strukturmerkmale eines Klimadiagrammes</p> <p>bspw. durch Analyse der Darstellungsformen</p> <p>mögliches Projekt: Besuch der Klimastation in Geisenheim</p>	A, O, M	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen, sie beschreiben und neu strukturieren</p>

RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5-7** (2019)

4.	...kennen die Klimazonen Europas und können Klimadiagramme begründet in diese einordnen.	bspw. räumliche zonale Zuordnung von Klimadiagrammen anhand von Klimamerkmale  bspw. Einfluss der Klimafaktoren  bspw. Verknüpfung von Bildern und Klimadiagrammen  bspw. Unterschiede zwischen kontinentalem und ozeanischem Klima  bspw. Ursachen der klimazonalen Gliederung Europas	A, O, M, U	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Verbindungen zwischen zwei Ordnungssysteme herstellen und den Weg der Erkenntnisgewinnung beschreiben
5.	...können das Gradnetz zur differenzierten Positionsbestimmung (auch global) anwenden, die Weltzeitzonen erklären und Ortszeiten in Grundzügen bestimmen.	bspw. Herleitung und Aufbau des Gradnetzes im Kontext von GPS  bspw. verschiedene Übungen zur Koordinaten- und Ortsbestimmung  bspw. Herleitung und Gliederung der Weltzeitzonen  bspw. verschiedene Übungen zur Zeitbestimmung, im Kontext zunehmender (globaler) Vernetzung	A, M, O	Methodenkompetenz: Die Lernenden können sich aus verschiedenen Medien Informationen beschaffen und diese zielführend anwenden  Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln eine Vorstellung von Raum und Zeitverhältnissen

Fachlichen Schlüsselbegriffe: Staaten und Hauptstädte Europas, Wetter, Klima, Klimadiagramm, arid, humid, mittlere Jahrestemperatur, Niederschlagssumme (mm) Temperaturamplitude (°C), Klimazonen (Subtropen, Gemäßigte Zone, Polare Zone), ozeanisches und kontinentales Klima, Übergangsklima, Gradnetz, Längenhalfkreise, Breitenkreise, Grad, Meridian, Nullmeridian, Koordinaten, Zeitzonen.

Optionen: Vegetationszonen (insbesondere Tundra, borealer Nadelwald/Taiga, sommergrüner Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubvegetation, Maccie), Tropen, Unterschied innere/ äußere Tropen, Jahreszeiten-/ Tageszeitenklima, exakte Positionsbestimmung (Grad, Minuten, Sekunden), Datumsgrenze, GMT, MEZ.



2. Vereinbarer Themenschwerpunkt: **Kontinent Europa: Wirtschaft Westeuropas** [Wirtschaftliche Schwerpunkte eines Landes (Frankreich ODER England), fossile Energieträger ]

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungs- kompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen</b> und Anmerkungen
1.	...können die Entstehung eines fossilen Energieträgers (Braunkohle oder Steinkohle, Erdgas, Erdöl) erklären.	bspw. Informationen aus verschiedenen Medien (z. B. Film, grafische Darstellung , Text) herausarbeiten und Prozesse erklären  bspw. Herleitung durch Versuche	A, O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen ermitteln, sachbezogen strukturieren, weiterverarbeiten und darstellen
2.	...können den Abbau fossiler Energieträger und die damit verbundenen Probleme (bspw. Ökologie, Umsiedlung) erläutern.	bspw. Tagebau/Untertagebau in Abhängigkeit von der Lagerung verstehen bspw. ein Flussdiagramm von der Ölförderung bis zum finalen Verwendung erstellen und/ oder erklären	A, M	Analytische Kompetenz: Die Lernenden erkennen mögliche Konsequenzen von Handlungen
3.	...kennen unterschiedliche Nutzungsarten von fossilen Energieträgern.	bspw. Auswertung von Film, Text, Flussdiagramm	A, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen sachgerecht ermitteln und Sachverhalte präzise und zielorientiert beschreiben
4.	...können die Bedeutung der verschiedenen Energieträger in Grundzügen beurteilen.	bspw. verschiedene Energiequellen in regenerative und fossile unterteilen (und die Endlichkeit letzterer verstehen)  bspw. Folgen der Nutzung verschiedener Energieträger aufzeigen  bspw. Veränderungen des Strommixes in einem Land herausstellen (Längsschnitt)  bspw. den Strommix von zwei Staaten vergleichen (Querschnitt) (vgl. mit der sog. „Energiewende“ in der BRD)	A, O, M, U	Urteilskompetenz: Die Lernenden können fundiert und strukturiert zu einem Dilemma Stellung beziehen.  Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können Positionen sachbezogen und argumentativ klar darstellen und auf andere Sichtweisen eingehen
5.	...können die landschaftliche Vielfalt Frankreichs erläutern.	bspw. verschiedene Materialien (Karten, Satellitenbilder, Film) fachspezifisch auswerten  bspw. eine Kartenskizze und selbstständig eine Reiseroute erstellen  bspw. Wandzeitung, Referate	A, O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen selektiv erarbeiten und produktiv verarbeiten  Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumvorstellung

				<p>Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können eigene Arbeitsergebnisse in angemessener Form präsentieren</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Lernenden bauen (inter-) kulturelles Verständnis auf</p>
6.	...können französische Agrarprodukte benennen, Klima- und Agrarregionen in Frankreich beschreiben sowie die Bedeutung und Vielfalt der französischen Landwirtschaft erläutern.	bspw. Auswertung verschiedener Materialien (Karten, Statistiken, Klimadiagramme)	A, O, M	<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Strukturmerkmale erkennen, beschreiben und in Relation zueinander setzen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen sachgerecht ermitteln und Sachverhalte angemessen beschreiben bzw. erläutern</p>
7.	...können die wichtigsten (alten und neuen) Industriezentren verorten und Entwicklungsprozesse beschreiben.	bspw. Informationen aus verschiedenen Materialien verknüpfen	A, O, M	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen beschaffen, strukturieren und auswerten.</p>
8.	...können Paris als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum in seiner nationalen und internationalen Bedeutung charakterisieren und kennen daraus entstehende Herausforderungen.	<p>bspw. Luftbild-, Verkehrsnetz-, Stadtplan- oder Kartenauswertung, funktionalräumliche Gliederung</p> <p>bspw. eine Stadtexkursion planen</p> <p>bspw. Dezentralisierungsmaßnahmen am Beispiel des Konzeptes des Villes Nouvelles ggf. Vergleich: Ziele und Realität (Problematisierung: räumliche soziale Segregation und soziale Konflikte)</p>		<p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Relationen der erarbeiteten Informationen erkennen und kausale Zusammenhänge aufdecken.</p>

Fachlichen Schlüsselbegriffe: fossile Energieträger, regenerative Energieträger, Energiemix, Bodenschätze, Energiequellen, Rohstoffe, endliche Ressourcen, Braunkohle, Steinkohle, Erdgas, Erdöl, Kernenergie, Wasserkraft, Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Agrarprodukte, Anbauprodukt, klimatischer Gunstraum, Statistik. Weitere Begriffe sind in Abhängigkeit von der Themenwahl möglich.

Optionen: Golfstrom, Villes Nouvelles.

3. Vereinbarer Themenschwerpunkt: **Kontinent Europa: Wirtschaft Nord- und Südeuropas** [Wirtschaftliche Schwerpunkte einzelner Länder]

Option: 1. oder 2. **und** 3. oder 4.

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungs- kompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen</b> und Anmerkungen
1.	...natürliche Energievorkommen und ihre wirtschaftliche Nutzung am Beispiel von Geothermalenergie auf Island erläutern.	<p>bspw. den Ursprung von Geothermalenergie recherchieren (geeignete Atlaskarten, Internet, Blockbild)</p> <p>bspw. wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten durch Auswertung von thematischen Karten (z. B. Wirtschaftskarte), Filmmaterial, Blockbildern, Texten)erarbeiten</p> <p>bspw. Vergleich mit dem Nahraum (Bäderstraße, Wiesbaden)</p>	A, M	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen herausarbeiten und strukturiert sowie adäquat darstellen</p>
2.	...können den borealen Nadelwald als bedeutende Rohstoffquelle erläutern und die Veränderungen (i. S. der Nachhaltigkeit) in der Holzwirtschaft darstellen.	<p>bspw. räumliche Einordnung des Vorkommens mittels geeigneter Karten und/oder Klimadiagrammauswertung bestimmen und den Zusammenhang der Verbreitung klimatisch begründen</p> <p>bspw. Verwendung des Rohstoffes und Veränderung der Holzwirtschaft (aus Informationstexten, Wirtschaftskarten, Filmmaterial, Diagrammen) ermitteln</p> <p>bspw. Zusammenhänge in Fließdiagrammen darstellen</p>	A, O, M	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus verschiedenen Medien gewinnen, Prozesse erklären und verknüpfend darstellen</p>
3.	...können exemplarisch Umfang und Auswirkungen von Tourismus auf Regionen im Mittelmeerraum aufzeigen und bewerten.	<p>bspw. allgemeine und lokale Voraussetzungen, die zur touristischen Entwicklung führten, herausstellen</p> <p>bspw. die Entwicklung des Tourismus an einem oder mehreren konkreten Raumbeispielen (mittels Statistiken, thematischen Karten, Fotovergleich) nachvollziehen und Zusammenhänge (in ein Fließdiagramm) darstellen</p> <p>bspw. Erarbeitung von Konzepten eines nachhaltigen, sanften Tourismus, Rollenspiel</p> <p>bspw. Probleme in Abhängigkeit von verschiedenen Tourismusarten erläutern (z. B. Ökologische Folgen, Wasserknappheit, Interessenskonflikte, Unterschiede in der infrastrukturellen Entwicklung und Demographie) und diese begründet gewichten</p>	A, M, U	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Informationsquellen sachbezogen auswerten, die Informationen strukturiert darstellen</p> <p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Relationen der erarbeiteten Informationen erkennen und kausale Zusammenhänge aufdecken</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumwahrnehmung unter Einbezug von Perspektivwechsel weiter</p>

RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **Erdkunde Jahrgangsstufe 5-7** (2019)

				Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können Positionen sachbezogen und argumentativ klar darstellen
4.	...können exemplarisch die sich wandelnden Anbauformen im Mittelmeerraum und mindestens einer damit verbundenen Problematik (Wasserverbrauch, Bodenversiegelung, Versalzung, Landnutzungskonflikte) erklären und beurteilen.	bspw. die Entwicklung der Anbauformen durch Auswertung verschiedener Materialein erarbeiten und Folgen ableiten  bspw. Gegenüberstellung verschiedener Interessen die zu Konflikten führen	A, O, M, U	Urteilskompetenz: Die Lernenden können auf Grundlage von Fachwissen sach-, zielgerichtet und problemorientiert zu Frage Stellung beziehen

Fachlichen Schlüsselbegriffe: Abhängig von den gewählten Schwerpunkten:

Geothermalenergie, Holzwirtschaft, nachhaltige Forstwirtschaft, borealer Nadelwald, Vegetationsperiode, Holzvollernter, Zellulose, Demographie, Herkunftsland, Fremdenverkehr, sanfter Tourismus, nachhaltiger Tourismus, Massentourismus, Ressourcenknappheit, Ökologie.

Optionen: Geysir, Vulkan

**4. Vereinbarter Themenschwerpunkt: Regionen im Wandel am Beispiel Nordasiens** [Landwirtschaft, Ökologie]

	<b>Standard (Fachkompetenz)</b> Die Schülerinnen und Schüler .....	<b>Überprüfung des Kompetenzerwerbs</b> Arbeitsformen und Lernwege	<b>Kompetenzbereich</b> A=Analysekompetenz O=Orientierungskompetenz M=Methodenkompetenz U=Urteils- und Handlungskompetenz	<b>Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen</b>
1.	...können Asien in morphographische topographische und politische Einheiten gliedern (Flüsse, Gebirge, Ozeane, Nebenmeere, Staaten, Ballungsräume) gliedern.	bspw. Auswertung geeigneter Materialien (Karten, Satellitenbilder, Filmen, „Asienreise“ mittels google earth)  bspw. Beschriftung stummer Karten, Anfertigung von Skizzen, Darstellung von Reiseberichten oder Entwicklung einer Reiseplanung  bspw. Distanzen ermitteln  bspw. morphographische Gegebenheiten aus Karten, Satellitenbildern ermitteln und in eine Skizze zur räumlichen Giedering umsetzen	M, O	Methodenkompetenz: Die Lernenden können Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen herausarbeiten und produktiv umsetzen  Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumvorstellung
2.	...können die naturräumlichen Gegebenheiten als begrenzenende Einflussfaktoren auf die	bspw. ein Klimaprofil erstellen	A, O, M	Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiede-

	<p>landwirtschaftliche Inwertnahme eines Raumes erläutern.</p>	<p>bspw. den Zusammenhang von Klima, Vegetation und Boden (durch Auswertung von Klimadiagrammen, thematischen Karten, Blockbildern, Herleitung von Vegetationszeiten und erarbeiteten Anbaugrenzen) verdeutlichen</p> <p>bspw. Erkenntniszusammenführung in einer Skizze zur Einteilung in Gunst- und Ungunsträume (auch qua thematischen overlay-Folien, Begründung des Agrardreiecks) zusammenführen</p>		<p>ne Informationsquellen sachbezogen auswerten, die Informationen strukturiert darstellen</p> <p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Relationen der erarbeiteten Informationen erkennen und kausale Zusammenhänge aufdecken</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumwahrnehmung</p>
<p>3.</p>	<p>... können die ökologischen Folgen der wirtschaftlichen Inwertnahme eines Naturraumes am Beispiel des Aralsees erläutern.</p>	<p>bspw. Veränderungen in der Natur, der Wirtschaft und dem Leben der Anwohner aus unterschiedlichen Informationsquellen (Satellitenbildern, Karten, Fotos, Berichte, Filmmaterial, Diagrammen) herausarbeiten sowie mögliche Lösungsansätze sachbezogen erklären</p> <p>bspw. Ursachen und Folgen in einem Wirkungsgefüge darstellen</p>	<p>A, O, M, U</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Lernenden können verschiedene Informationsquellen sachbezogen auswerten, die Informationen strukturiert darstellen</p> <p>Analytische Kompetenz: Die Lernenden können Relationen der erarbeiteten Informationen erkennen, kausale Zusammenhänge aufdecken</p> <p>Personale Kompetenz: Die Lernenden entwickeln ihre Raumwahrnehmung</p>

Fachlichen Schlüsselbegriffe: Gunst-/ Ungunsträume, Agrardreieck, Bewässerungsland, Umweltkatastrophe, Wasserqualität, Quellgebiet, Wassernotstand, Schädlingsbekämpfungsmittel, natürliche Verdunstung, Versalzung, Austrocknung, Aufforstung, Rentabilität, Reglementierung, Ökologie, Nachhaltigkeit.

Optionen: Entlaubungsmittel.